

# Aus der „Aschaffener Zeitung“

**Band 1919 Nr. 22  
vom 22. Januar 1919**

**Gemeinde**

Unter Eingesandt nach Mainaschaff

Unter Eingesandt in der Samstags-Nr. schreibt man uns:

Die Einwohnerschaft Mainaschaffs hat jedenfalls mit sehr gemischten Gefühlen von dem Artikelchen Kenntnis genommen. Verfasser und Zweck lassen sich leicht erkennen. Es naht eben wieder ein kritischer Zeitpunkt, und wird wieder ein Druck zu finden gesucht, die Einwohnerschaft Mainaschaffs in das Gegenteil der darin aufgestellten Behauptungen zu bringen. Aktenmäßig festgestellt sind die vielen Beschwerden wegen Auszahlung der Familienunterstützungen, die Zustände in der Lebensmittelversorgung, die in eine förmliche Mißwirtschaft ausarteten, so daß die Einwohnerschaft gegen die Verwaltung zur Selbsthilfe greifen mußte und verschiedenes andere. Weitere öffentliche Rechtfertigungsversuche würden besser unterbleiben, sonst müßte noch mehr für eine gewisse Seite Unangenehmes der Öffentlichkeit übergeben werden.

Mehrere Ortsbürger  
Aus Mainaschaff

Dem Artikelschreiber Nr. 20 der Aschaffener Zeitung diene zur Kenntnis, daß die Kriegerfrauen nicht vergessen wurden und nur die sehr langsame und unregelmäßige Beibringung der vorgeschriebenen Bescheinigungen das Hemmnis der Berechnung bildete. So wurde erst heute noch eine solche Bescheinigung übergeben. Überdies wurden bereits Auszahlungen verabfolgt.

Die Gemeindeverwaltung Fecher      Bürgermeister

**Band 1919 Nr. 79  
vom 4. April 1919**

**Todesanzeige**

Todesanzeige von Herrn Johann Morhard  
Fotokopie 17

**Band 1919 Nr. 90  
vom 19. April 1919**

**Personen**

Verlobungsanzeige von Eva Morhard und Johann Bernhard<sup>1</sup>.  
Fotokopie 18

**Band 1919 Nr. 96  
vom 28. April 1919**

**Personen**

Todesanzeige von Herrn Philipp Roth<sup>2</sup>  
Fotokopie 19

---

<sup>1</sup>Morhard Eva Rosina, geb. Emge \*15.I.1877 †26.I.1956. 1.∞15.V.1899 mit Morhard Johann Nikolaus. 2.∞29.VI.1919 mit Bernhard Johann Georg \*19.VII.1890 †30.VI.1965. Die Ehe wurde am 16.VII.1929 geschieden. 2. ∞des Bernhard Johann Georg am 7.XI.1936 in Aschaffenburg mit Eser Maria Charlotte \*29.IV.1903 in Aschaffenburg †30.VI.1968. Vgl. FRg Emge Johann Paul (Hörstein) u. Band 1942 Nr. 11, sowie FRg Bernhard Bruno (Eisenbach) Im Personenregister wird auf weitere Einträge von Bernhard Johann verwiesen..

<sup>2</sup>Roth Philipp Andreas \*4.II.1883 †27.IV.1919. ∞30.IX.1908 mit Koch Magdalena \*5.VI.1884 †2.III.1966. In der Ehe wurden 6 Kinder geboren. Vgl. FRg Roth Heinrich (Grünmorsbach).

**Band 1919 Nr. 103**  
**Mainaschaff, 6. Mai 1919**

**Schule**

Heute hielt der neu ernannte Lehrer, Herr Hauptlehrer Büchler<sup>3</sup>, seinen Einzug dahier. Ein erfreulich guter Ruf geht ihm voraus. Der bisherige Stelleninhaber, Hauptlehrer Groß, wurde auf die Schulstelle Dörmorsbach versetzt. Möge nun auch der Gemeinde mit dem Einzug des neuen Lehrers der langersehnte Frieden werden zum allgemeinen Wohl in Gemeinde und Schule

**Band 1919 Nr. 108**  
**vom 3. Mai 1919**

**Personen**

Todesanzeige Herrn Kaspar Koch,<sup>4</sup>  
Fotokopie 20

**Band 1919 Nr. 194**  
**vom 25. August 1919**

**Todesanzeige**

Todesanzeige von Frau Margaretha Morhard Witwe

**Band 1919 Nr. 229**  
**vom 4. Oktober 1919**

**Wetterregeln**

Bauernregeln im Oktober

“Oktober und März gleichen sich allerwärts.” - “Bringt der Oktober Regen, ist für die Äcker ein Segen.” - “Fängt der Winter früh an zu toben, so wirst du ihn im Januar loben.” - “Wenn’s im Oktober friert und schneit, so bringt der Januar milde Zeit.” - “Oktober rauh, Januar flau.” - “Je fetter die Vögel und Dachse sind, desto kälter erscheint das Christuskind.” - “Trägt Häschen lang ein Sommerkleid, so ist der Winter auch noch weit.” - “Halten die Krähen noch Konvium, so sieh nach Feuerholz dich um.” - “Wandert die Feldmaus nach dem Haus, so bleibt der Frost nicht lange aus.” - “Sitzt das Laub an den Bäumen fest, sich strenger Winter erwarten läßt.” - “Nichts kann mehr vor Raupen schützen, als wenn Oktober erscheint mit Pfützen.” - “Nordlichtschein bringt Kälte ein.” - “Im Oktober die Regen hausen, werden im Dezember die Stürme brausen.” - “St. Gallen läßt Schnee fallen.” - “Oktoberhimmel voller Sterne, hat warme Öfen gerne.”

**Band 1919 Nr. 256**  
**vom 6. November 1919**

**Wetterregeln**

Bauernregel im November

“Wenn’s um Martini Nebel sinkt, so wird der Winter meist gelind.” - “Im November viel Naß, auf den Wiesen viel Gras.” - “Vieler und langer Schnee gibt auch viel Futter und Klee.” - “An St. Martin weißer Bart, so wird der Winter lang und hart.” - “Kathreiner (25.) hält den Winter im Schreine.” - “Wenn um Martini Gänse auf dem Eise gehen, werden sie um Weihnachten im Kote stehen.” - “Zu zeitiger Schnee tut den Saaten weh.”

---

<sup>3</sup>Büchler Otto 15.XI.1870 in Schneeberg †19.VI.1950. ∞1.X.1898 in Glattbach mit Schüßler Margaretha \*1.VIII.1875 †2.X.1967. Es wurden 6 Kinder geboren. Im Personenregister wird auf weitere Einträge verwiesen. Vgl. EWo.

<sup>4</sup>Koch Kaspar \*30.IX.1890 †11.V.1919. ∞22.X.1911 mit Rücker Theresia \*20.VI.1890 †26.VII.1953, deren. 2. ∞5.VIII.1921 mit Eitzenhöfer Georg \*16.VII.1894. †5.VII.1979 in Aschaffenburg. In der 1. Ehe wurden 2 Kinder geboren. Vgl. FRg Koch Leonhard u. FRg Eitzenhöfer Andreas (Kleinostheim).

# Beobachter am Main

## Band 1919 Nr. 12

16. Januar 1919

Todesanzeige

Todesanzeige von Margaretha Schwarz<sup>i</sup>, geborene Morhard, Ehefrau des Konrad Schwarz.

## Band 1919 Nr. 73

Straftaten

Mainaschaff, 27. März 1919

Die Gendarmeriepatrouille in Mainaschaff beschlagnahmte bei der Schiffkontrolle in einem Kiesschiff 1 geschlachtetes Kalb, welches 1,20 Meter tief im Sand versteckt war. Die Schwarzschlachtung rührte von Freudenberg her, das Fleisch war bestimmt für das Baugeschäft der Firma Grün=Frankfurt, ebenso 4 Sack Kartoffeln.

## Band 1919 Nr. 97

Schule

Mainaschaff, 25. April 1919

Nach 25jähriger Tätigkeit scheidet Herr Hauptlehrer Groß<sup>ii</sup> aus der Gemeinde. Aus diesem Anlaß fand sich gestern abend die Gemeindeverwaltung beim Scheidenden ein und überreichte ihm zum Zeichen des Dankes für die segensreiche, rastlose Arbeit, die Herr Hauptlehrer Groß in Schule und Gemeinde für das allgemeine Wohl geleistet, eine Ehrengabe. Unterdessen hatte sich auch der "Arbeitergesangverein Edelweiß", dessen langjähriger Dirigent Herr Hptl. Groß gewesen und nunmehriger Ehrenpräsident ist, zum Abschiedsständchen eingefunden. Der Verein brachte drei ausdrucksvolle, gut geschulte Chöre zum Vortrag; im Anschluß gedachte der Vorstand des Vereines H. Ignaz Roth der Verdienste, welche sich H. Hptl. Groß für den Verein erworben. Der Abend fand seinen Abschluß im Vereinslokale des "Edelweiß", wo sich die Gemeindeverwaltung und die Sängerschar zahlreich eingefunden hatte.

## Band 1919 Nr. 108

12. Mai 1919

Todesanzeige

Todesanzeige von Kaspar Koch<sup>iii</sup>, Schreiner, 28 Jahre alt

## Band 1919 Nr. 137

17. Juni 1919

Wahlen

Wahlergebnisse vom Lande

Mainaschaff: Bezirkswahl: U.S.P. 265 Stimmen; B. Volksp. 185 Stimmen; Soziald. 184 Stimmen; Fortschritt 25 Stimmen.

Kreiswahl U.S.P. 164 Stimmen; Sozial. 192 Stimmen; Bayer. Volksp. 184 Stimmen; Deutsch=Demokr. 4 Stimmen.

---

<sup>i</sup>Schwarz Margarethe, geb. Morhard \* 28. September 1841 in Mainaschaff + 15. Januar 1919 in Mainaschaff, Ehefrau des Schwarz Conrad. Aus der Ehe 3 Kinder

<sup>ii</sup>Hauptlehrer Anton Groß war verheiratet mit Johanna Bott, Tochter des Lehrers Georg Bott in Mainaschaff

<sup>iii</sup>Koch Kaspar \* 30. September 1890 in Mainaschaff + 12. Mai 1919 in Mainaschaff  
Heirat am 22. Oktober 1911 in Mainaschaff mit Rücker Theresia. Aus der Ehe 2 Kinder